

Töchter Düsseldorf

Westdeutsche Zeitung Düsseldorf – S16 – 13. September 2011

„Töchter Düsseldorf“ spielen gegen den Stress

OBERKASSEL Im Musikzimmer an der Cimbernstraße proben Jugendliche für den großen Auftritt.

Von Helga Meister

Neele, eine zierliche, kleine Person von zehn Jahren, greift zum Musikinstrument, reiht sich in die Gruppe ihrer Freundinnen ein und wirkt nun ganz groß. „Die anderen respektieren mich“, sagt sie voller Stolz. Die „anderen“, das ist die neue Band, die ihre Musiklehrerin Cornelia Hornemann zusammengestellt hat. Sie trägt den schönen Namen „Töchter Düsseldorf“.

Geprobt wird an jedem zweiten Wochenende im Wohnzimmer

2008 hatte die Oberkasselerin Hornemann eine eigene Musikschule, den „Kleinen Musicus“, mit inzwischen knapp 50 Schülern gegründet. Aus dieser Musikschule ging auch ein Teil der neuen Band hervor. Der erste Auftritt war beim Luegalleefest, am Samstag folgte die Musikeinlage beim Shadowstraßenfest.

Diese „Töchter Düsseldorf“ im Alter von zehn bis 17 Jahren proben jeden zweiten Samstag zweieinhalb Stunden lang in einem kleinen Wohnzimmer und kennen sich mit Klavier und Keyboard, Altsaxofon, Bass und Schlagzeug aus. Das Ziel umreißt die Musiklehrerin mit den Wor-

ten: „Das gemeinsame Musizieren macht nicht nur Spaß, sondern auch stark fürs Leben.“

Die jungen Leute haben dieses Ziel schon verinnerlicht. Die 13-jährige Vera erklärt: „Mit der Musik kann ich den Stress in der Schule oder mit den Eltern verarbeiten.“ Joline (14) bestätigt: „Wir Mädchen werden oft unterschätzt. Da muss man sich durchsetzen, selbst bei der größeren Schwester.“ Magdalena (22) fühlt sich als Mentorin und stellt klar: „Wir sind auf keinen Fall Blaustrümpfe.“

Cornelia Hornemann hatte die Band im April 2010 ins Leben gerufen. Sie war als Jugendliche selbst in einer Band und hat dort die schönsten Jahre ihres Lebens verbracht. Sie stammt aus Dessau, ist jung verwitwet, zog zwei Kinder allein groß und erklärt: „Ich hätte diese Schicksalschläge ohne Musik nicht geschafft.“

Sie hat Ingenieurwesen studiert, ist als Musikerin und Musikpädagogin ausgebildet und erhielt 2010 in Essen den Medienpreis der KIT-Stiftung für engagierte Ehrenamtliche, die sich in der außerschulischen Bildung einsetzen. Dabei verwiesen die Preisträger auch auf eine Gewaltprävention durch Musik.



Die neue Band „Töchter Düsseldorf“ beim Foto-Shooting auf dem Bürgersteig der Cimbernstraße.
Foto: Stefan Arend

Für sie ist Musik eine Lebensphilosophie. „Die Kinder können mit ihrem Instrument ihre Emotionalität ausdrücken und zugleich kontrollieren. Musik ist Teamwork, nicht nur im Orchester, sondern auch in einer Gruppe. Und es bilden sich Freundschaften. Das Schönste aber ist der Spaß an der Musik.“ Es sollen übrigens auch kleine Gäste aufgenommen werden, „denen es nicht

so gut geht“, wie Cornelia Hornemann es nennt.

Info: Den „Kleinen Musicus“ besucht der Nachwuchs im Kindergartenalter, hört die Sprache der Musik, erkennt Stimmgabel und Metronom und erfasst mit der Zeit sogar Komponisten wie Mozart oder Vivaldi. Es werden auch Konzerte besucht. Neue Kurse ab September. Adresse: Cornelia Hornemann, Cimbernstraße 37.

Kontakt

Cornelia Hornemann, Cimbernstraße 37, 40545 Düsseldorf

Tel.: (0211) 17 15 71 9-0 E-Mail: hornemann@der-kleine-musicus.org

www.der-kleine-musicus.org